


Beschreibung

Bucko Versandsysteme GmbH & Co KG



Bucko Versandsysteme GmbH & Co KG
Schütthörnweg 3
23743 Grömitz / OT Guttau
Tel. 04366 / 88 44 55
Fax 04366 / 88 44 56

Inhalt

Versandlogistik CS5	3
Allgemeine Beschreibung	3
Datenbankbasis	3
Datenbankunabhängig	3
Spätere Datenübernahme auf SQL-Server.....	3
Frachtführer	4
Datenschnittstellen.....	4
Für Datenrückmeldungen beim Tagesabschluss stehen zwei weitere Optionen zur Verfügung:.....	4
Etikettenlayouts	5
Label-Metasprache	5
Betriebsarten	5
Produktcodierung.....	6
SCRIPT-Sprache.....	6
Tagesabschlüsse.....	7
Der Tagesabschluss erfolgt pro Frachtführer in drei Phasen:	7
DFÜ	8
FTPSEND.EXE	8
Übertragungsarten:	8
FTPSEND kennt verschiedene Startmodi:	8
Sonstige Fähigkeiten.....	8
Sendungsnachkalkulation	8
Vorausbuchung.....	8
Buchung über Lagerausgang	8
Mandantentypen	9
Mandantenfähig.....	9
Mehrbenutzerfähig.....	9
USB-Stick zur Identifikation	9
Druckerprofile	9
OLE-Server CS5.....	9
e-logistik.....	9
	9
Vistalog – Das Buchungssystem der nächsten Generation.....	9
Liveupdate	10
Frachtführer erweitern	11
Unterstützte Hardware	11
Drucker	11
Thermodrucker	11
Waagen.....	12
Unterstützte Betriebssysteme.....	12

Versandlogistik CS5

Allgemeine Beschreibung

Bei CS5 handelt es sich um ein frachtführerunabhängiges Versandlogistiksystem. Die Entwicklung von CS5 begann im Jahre 1996 in Zusammenarbeit mit der damaligen Deutschen Post. Zunächst proprietär nur für die Deutsche Post entwickelt, wird CS5 seit 2000 permanent zu einem universell einsetzbaren Versandwerkzeug weiterentwickelt. Ziel ist zum einen, möglichst von jeder Warenwirtschaft/Datenbank die Versanddaten zu übernehmen, zum anderen möglichst viele Frachtführer über eine einheitliche Oberfläche zu unterstützen. Dieses Ziel wurde erreicht, indem jede ODBC-Datenquelle lesend und schreibend unterstützt wird, die Frachtführerspezifika in eigene Verzeichnisse isoliert wurden und von dort mit leistungsfähigen Interpretermodulen und Metasprachen umgesetzt werden. Abgerundet wird das System durch eine Datenbankstruktur, welche die Frachtführereigenheiten vereinheitlicht und damit auch vergleichbar macht.

Datenbankbasis

CS5 verwaltet alle datenbankrelevanten Informationen über die lokal zu installierende BDE (Borland Database Engine), deren Stabilität sich seit Jahren bewährt. Innerhalb der BDE muss es einen Datenbankeintrag **FF_CS5** geben. Zunächst wird **FF_CS5** als einfache Paradoxquelle angelegt. Dieser Eintrag kann auf jede beliebige Datenbank zeigen.

Datenbankunabhängig

Man kann jedoch jederzeit diesen Eintrag auch auf einen Oracle-Server, einen SQL-Server, auf Interbase oder selbst auf eine AS400 (ClientAccess muss installiert sein) zeigen lassen. Insofern ist CS5 vollkommen Datenbankunabhängig angelegt und kann somit in Ihrem „grossen“ Datenbankserver miteinziehen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Beliebiger Zugriff auf die CS5-Daten, um eigene Auswertungen zu fahren, Datenbank ist sofort Bestandteil Ihrer täglichen Datensicherung.

Spätere Datenübernahme auf SQL-Server

Wird CS5 zunächst mit Paradox gefahren und erst später auf einen Datenbankserver konfiguriert, so leistet das BDE-Tool DATAPUMP.EXE (c:\programme\borland\common files\bde\datapump.exe) wertvolle Dienste bei der späteren Datenübernahme auf SQL-Server (Oracle, AS400, MS-SQL etc)

Frachtführer

CS5 selbst „weiss“ nicht, was ein Frachtführer ist. Es gibt nur sehr wenige frachtführerspezifische Programmzeilen. Alle Informationen wie Logos, Farben, Etikettenlayouts werden aus Unterverzeichnissen mit der Benennung FFnnnnnn bezogen. FF000033 ist z.B. DHL national, FF000004 ist der Frachtführer UPS. Diese Form lässt also theoretisch 999999 verschiedene Frachtführer zu. In jedem Frachtführerunterverzeichnis werden die Spezifika wie Logo-Dateien, EDI-Regelwerke (EDIRULESxx.INI), Tageslistenformate (FFLnn.exe), Sondereinstellungen/Name/Farbinformationen (FFxxxxx.INI), die erforderlichen Routingdateien sowie verschiedene Etikettformat-Dateien (*.LBL) abgelegt. Produktinformationen, Depots, Nummernkreise und Tarife werden in der CS5-Datenbankstruktur hinterlegt. Dieser Bereich ist passwortgeschützt. Zur Produktbeschreibung wird eine frachtführerneutrale Codierung verwendet (siehe Produktcodierung).

Datenschnittstellen

In CS5 können, je nach Lizenz, beliebig viele Datenschnittstellen eingerichtet werden. Es werden unterstützt :

Dateiformate Xbase: .DBF, Paradox : .DB

ODBC-Datenquellen (Oracle, SQL-Server, Interbase, AS400, Textdateien etc...)

Direkttreiber (Oracle, SQL-Server, ACCESS)

Jede Datenschnittstelle wird mit einem Namen hinterlegt. Passend zum Namen gibt es folgende SQL-Dateien :

Name.**sql** : Hauptabfragedatei, kann dynamisch um Abfrageparameter (Auftragsnummer, Kundennummer) ergänzt werden.

Datenrückschreibung

Name.**upd1** bis Name.**upd5**: Updatedateien-werden nach Abarbeitung eines Datensatzes verwendet, um Daten in die Datenquelle zurückzuschreiben. Diese Dateien können auf alle 185 Variablen einer Sendung zugreifen (Gewicht, Paketnummer, Datum, Uhrzeit, Benutzer, Auftragsnummer etc..)

Name.**DEL1** : Wird aufgerufen, wenn ein Datensatz gelöscht wurde. Kann z.B. in der Datenquelle daraufhin einen Status setzen.

Ansonsten wird in jeder Hinsicht das gesamte SQL-Sprachspektrum unterstützt.

Für Datenrückmeldungen beim Tagesabschluss stehen zwei weitere Optionen zur Verfügung:

Protokolldatei: CS kann pro Buchung eine Protokolldatei mitführen, deren Name, Standort und Formataufbau völlig frei definiert werden kann.

FOLLOW bei Tagesabschluss : Im Rahmen des Tagesabschlusses beim Aufbereiten der DFÜ-Datei für den Frachtführer kann über einen Follow-Befehl ein zweites DFÜ-Format Ihrer Wahl aufgebaut und versendet werden. (Rückmeldungen an ERP / Auftraggeber)

Etikettenlayouts

Die Etikettenlayouts werden in den jeweiligen Frachtführerunterverzeichnissen in Dateien mit der Endung .LBL geführt. Die Datei FFxxxxxx.LBL stellt dabei die Standardlabeldatei dar. Für die Label wurde eine Metasprache entwickelt, die für alle unterstützten Drucker einheitlich ist.

Label-Metasprache

Die Sprache beinhaltet u.a. folgende Optionen:

Textout: Text-/Variablenfeld in 12 versch. Schriftgrößen und 90 Grad drehbar

Rectangle: Rechteck zeichnen, optional ausgefüllt

Barcode: 2of5, Code39, EAN128, Code128, Maxicode, Datamax, in verschiedenen Segmentgrößen, mit/ohne Balken, 90 Grad drehbar

PRINT_LOGO: Logodruck aus BMP-Datei, nicht auf allen Thermodruckern, auf jeden Fall jedoch: Windows-Drucker, Eltron, Zebra ZPL, TEC

IF-Bedingungen: IF Code xx, Europe, Collimaster, Collicheld, Cashservice uvm. Über die IF-Bedingung können Labelbereiche ein/ausgeblendet werden. (z.B. Nachnahme)

FOLLOW: In Verbindung mit der IF-Bedingung können Folgetiketten ausgelöst werden. (Expresslabel bei DPD, Retourlabel bei DHL)

ANSIOEM OEMANSI wandelt bei Bedarf die Umlaute druckergerecht um

Betriebsarten

CS5 kann in verschiedenen Betriebsarten gefahren werden:

Dialog-Einzelplatz

Im Empfängerfeld wird die Adresse eingegeben und mit F2 das Label gedruckt

Dialog-Einzelplatz mit Datenanbindung

In ein Eingabefeld wird ein Suchbegriff eingegeben oder gescannt. CS5 holt sich über den Suchbegriff die Daten aus der Datenbank und druckt das Label.

Timer/Polling

CS5 öffnet regelmäßig eine oder mehrere Datenquellen und sucht nach Daten. Werden Daten gefunden, so werden automatisch die entspr. Label erzeugt und anschließend je nach Konfiguration Daten zurückgeschrieben, Stati hochgesetzt oder gelöscht. Für Timer/Polling ist der Kauf der Netzlizenz erforderlich, weil diese Version die Versorgung mehrere Versandstrassen ermöglicht.

Netzversion

In der Netzversion wird ein gemeinsames CS5-Verzeichnis eingerichtet, auf das mehrere Clients zugreifen und von dort ihr CS5 starten. Jeder Client vergibt dabei die Paketnummern selbst. Aus diesem Grund sperrt der Client das System für sich, bis ein Etikett fertig erzeugt ist. Dies verhindert doppelte Paketnummern oder verbotene Parallelzugriffe auf die Tageslistendatei.

Die Netzversion empfiehlt sich für 2-5 Arbeitsplätze, wenn nicht hochparallel gearbeitet werden muss.

Client/Server-Version

In der Client/Server-Version gibt es ebenfalls ein gemeinsames CS5-Verzeichnis. Die Clients starten hieraus ihr CS5, erzeugen aber lediglich Druckdateien (ETI.nnn). Diese werden vom Server, der im Pollingmodus läuft, aufgenommen, um Paketnummer ergänzt und zurückgegeben. Im Clinet übernimmt dann der Printserver FFPRINT.EXE die weitere Verarbeitung. Der Server übernimmt zentral die Vergabe der Identcodes und die Einarbeitung in die Tagesliste. Diese Modell wird für hochparalleles Arbeiten empfohlen.

Produktcodierung

Um die verschiedenen Produkte der Frachtführer vergleichbar zu machen, wurde eine interne Produktcodierung geschaffen. Sie gliedert die Produktspektren in Gruppen und Details, die jeweils durch Buchtabenpaare repräsentiert werden.

Hier einige Auszüge:

Gruppe a: Packstücke aa=Paket, ac=Brief/Doukument, ae=Europalette

Gruppe e: Zustellzeiten eb=08:00, ec=09:00, ei=17:00

Gruppe h: Inkasso/Nachnahme ha:Barnachnahme, hb=Schecknachnahme

aa : Standardpaket

aaha Paket mit Barnachnahme

aeechb Europalette bis 09:00 Uhr, per Schecknachnahme

Diese Codierung ermöglicht eine Vereinheitlichung aller Produktoptionen der verschiedenen Frachtführer. Zusätzlich ist eine Plausibilitätstabelle hinterlegt, die alle zugelassenen Produktkombinationen eines Frachtführers beinhaltet. Nicht zugelassene Produktkombinationen werden abgelehnt. In der Plausibilitätstabelle können weitere, frachtführerspezifische Informationen hinterlegt werden, die bei Benutzung in das jeweilige Paketobjekt eingeblendet und darufhin in der Label- und EDI-Metasprache weiterverwendet werden können.

Diese Codierform ermöglicht darüber hinaus jederzeit eine Erweiterung der jeweiligen Produktpalette eines Frachtführers.

SCRIPT-Sprache

Wenn CS5 im Timer-Pollingmodus läuft, kann der Timer nicht nur Datentabellen abarbeiten, sondern auch auf Scriptdateien reagieren.

Hierbei gibt es zwei Arten von Scripten:

FIXJOBS und VARJOBS. Die VARjobs werden nach Abarbeitung gelöscht.

Über die Scriptsprache können Mandanten/Frachtführer geladen werden, Datenquellen geöffnet und gedruckt werden, das Druckerprofil verändert werden, Tagesabschlüsse ausgelöst werden.

Typische Anwendung ist das Auslösen von Tagesabschlüssen über mehrere Frachtführer hinweg. Im Allgemeinen werden dazu zwei Datei hinterlegt, die bei Bedarf unter bestimmten Namen in das Timer-Verzeichnis kopiert werden.

Tagesabschlüsse

Die Tageslisten werden pro Mandant im Mandantenunterverzeichnis abgelegt.

Die Namsgebung beinhaltet:

Datum(jjjjmmtt)Frachtführer(nnnnnn)Absenderland(00049)Depot(nnnnn)Mandant(xxxxxxxx)PPKDNR(nnnnn)Produkt(xx).FFL

Der Parameter PPKDNR bezieht sich auf die Paketpartner-Kundennummer.

Die Endung .FFL (Frachtführerliste) benennt eine aktive, nicht abgeschlossene Liste.

Der Tagesabschluss erfolgt pro Frachtführer in drei Phasen:

Archivieren der Tagesliste:

Suchen der aktiven .FFL-Datei. Umbenennen in .000n (Pro Tagesabschluss hochzählend). Dabei eintragen der Listen- und DFÜ-Nummer in die erste Dateizeile.

Druck der Tagesliste

Suchen und ausführen des Listendruckprogrammes `..\FFxxxx\FFLxxxx.exe`

Die Listendruckprogramme sind untereinander kompatibel und können ausgetauscht werden. Derzeit gibt es 6 verschiedene Listendruckformate, die je nach Frachtführer zum Einsatz kommen.

Liste als PDF weitermailen

Die Tagesliste kann in eine PDF-Datei umgewandelt und automatisch per Email versendet werden. (z.B. an Auftraggeber)

Erzeugen der DFÜ-Datei

Abhängig von der Datei `..\FFxxxx\EDIRULESxxx.INI` wird die archivierte Datei dann in die Frachtführerspezifische DFÜ-Datei umgewandelt und in das FTP-Sendeverzeichnis gestellt (`..\ftpsend` siehe Abschnitt DFÜ).

Dort werden zwei Dateien angelegt:

`FTPxxxxxbbbb.FTP` : Zu sendende Datei

`FTPxxxxxbbbb.INI` : Wie und wohin ist die Datei zu senden

Das Versenden selbst übernimmt das Programm `FTPSEND.EXE`. (siehe DFÜ)

Das Erzeugen der EDI-Datei kann über das Modul `FFLVIEW.EXE` (Listenanzeige) jederzeit wiederholt werden. (Menue Rechte Maustaste)

EDI-Meta-Sprache

Für das Erzeugen der DFÜ-Datei wurde eine META-Sprache geschaffen, deren Erklärung diesen Rahmen sprengen würde. Die META-Sprache kann sowohl IFTMIN, als auch CSV, als auch Satzartorientierte Formate definieren. Im Allgemeinen werden die fertigen Formatdatei von uns pro Frachtführer einmal definiert und bestenfalls noch in wenigen Details für einen Kunden angepasst.

Abgelegt sind die EDI-Anweisungen in den Datei `..\FFxxxx\EDIRULESxxx.INI`

Für den DFÜ-Versand ist das Modul

FTPSEND.EXE

zuständig.

FTPSEND sucht im Unterverzeichnis `..ftpsend` nach Dateien mit der Endung `.FTP` und der zugehörigen Datei selben Namens mit der Endung `.INI`. Anhand der INI-Datei erkennt FTPSEND wie und wohin eine Datei zu versenden ist.

Übertragungsarten:

FTP : an einen FTP-Server (häufigste Übertragungsart)

Email (eigenes SMTP-Modul oder via Outlook)

Kopieren (auf ein Laufwerk)

FTPSEND kennt verschiedene Startmodi:

Als Timer: Alle nnnn Sekunden einen Übertragungszyklus ausführen

Als Einmalaufruf : FTPSEND.EXE /ONCE gut geeignet für den Windows-Taskplaner

Automatisch beim Tagesabschluss : INI-Eintrag `RUN – AFTERFFL=...`

Sonstige Fähigkeiten

Sendungsnachkalkulation

FFLSORT.EXE kann am Ende des Tages die Tagesliste nach Adressen/Auftragsnummer sortieren und optional eine Sendungsnachkalkulation vornehmen.

Vorausbuchung

Indem das CS5-Buchungsdatum vorgestellt oder über die Datenschnittstelle übergeben wird, können Sendungen im Voraus gebucht werden. Z.B. Im Weihnachtsgeschäft bereits am 10.11. für den 15.11. (Tag der Einlieferung) vorkommisionieren.

Buchung über Lagerausgang

Wenn der Versandtag unbekannt ist, aber die Label bereits beim Auftragseingang erzeugt werden sollen. CS5 speichert die Daten ohne Datum und ordnet diese erst dann der Tagesliste zu, wenn das Paket am Lagerausgang gescannt wird.

Mandantentypen

Über Mandanttypen können wir kundenspezifische Besonderheiten steuern. Z.B. für Frachtpostzentren oder Karstadt-Filialen.

Mandantenfähig

Innerhalb von CS5 können beliebig viele Mandanten angelegt werden. Die Mandanten werden in Unterverzeichnissen verwaltet. Die Mandantendatei wird repräsentiert durch mandant.CS5. Diese Datei beinhaltet Absender und Bankdaten, die aber optional durch eine Datenquelle auch überschrieben werden können.

Mehrbenutzerfähig

CS5 ist mehrplatzfähig. Jeder Arbeitsplatz hat seine eigene Druckerkonfiguration

USB-Stick zur Identifikation

Wir liefern speziell aufbereitete USB-Sticks, mit denen sich der Benutzer am System authentifiziert. Die jeweilige USB-Nr wird zur Buchung mitabgeschpeichert und kann im Etikett auch angedruckt werden.

Druckerprofile

Pro Arbeitsplatz können eigene Druckerprofile hinterlegt werden. Das Druckerprofil kann auch über die Datenquellen übergeben werden.

OLE-Server CS5

CS5 selbst ist als OLE-Server konzipiert und kann von Informatikern entsprechend nahezu komplett ferngesteuert werden.

e-logistik



Vistalog – Das Buchungssystem der nächsten Generation

Vistalog ist das Versandsystem der nächsten Generation. Ein zentraler Internetserver verwaltet (hochverschlüsselt) Ihre frachtführerspezifischen Konfigurationen wie Mandanten, Absender, Nummernkreise, Etikettenlayouts.

Buchen, Auswerten, nachverfolgen können Sie dann, standortunabhängig, auf beliebig vielen Windows-Internet-PCs – ohne teure Lizenz- und Einrichtungsgebühren. Die Abrechnung erfolgt einfach auf Basis einer

Monatsgebühr und einer Pauschale pro tausend Buchungen. Für Großkunden können Sondertarife ausgehandelt werden.

Allein Ihre Einnahmen aus der Leitcodeermäßigung sind höher, als die geringen Kosten.

Vistalog bietet rollenbasierte Oberflächen für unterschiedliche Aufgaben (buchen, auswerten, Track&Trace, konfigurieren)

Vorteile:

- Immer aktuelle Leitcodes
- Jederzeit neue Frachtführer zuschaltbar
- Auf jedem PC binnen 2 Minuten verfügbar
- Zentraler Zugriff auf Ihre Sendungen
- Sehr geringer Installations/Konfigurationsaufwand
- Unterstützt Laser- und Thermodrucker
- Unterstützt lokale ODBC-Datenbankanbindungen

Vistalog ist DotNet-basiert und bereits für das nächste Windows (Vista) konzipiert. Damit stehen uns auch bereits die neuen Hochverschlüsselungstechnologien AES zur Verfügung (und werden genutzt).

Vistalog verläßt die ausgetretenen Pfade einer begrenzten, lokalen Installation sondern orientiert sich an der zunehmenden Globalisierung und den damit erforderlichen Lösungen zum Supply-Chain-Management :



Die offene XML-Schnittstelle läßt die nahtlose Einbindung in solche SCM-Systeme zu.

Die Frachtführerneutralität sichert Ihre Investition und erhält Ihre Unabhängigkeit. Die Mietbasis ist sofort und zu 100% absetzbar.

Mehr zu Vistalog unter www.vistalog.de

Liveupdate

Nach allgemeiner Rechtsauffassung ist es nicht möglich, eine Software so zu erstellen, dass diese unter allen Umständen (Unterschiedliche Betriebssysteme,

unterschiedliche Releasestände, unterschiedliche BIOSse von Thermodruckern, Waagenmodellen aber auch Blitzschlägen, plötzliche System/Stromausfälle etc) fehlerfrei läuft. Auch wir müssen daher von zu Zeit nachbessern. Damit aber die Behebung einer Störung möglichst bequem abläuft haben wir das Live-Update geschaffen. Das Modul **LIVEUPD.EXE** loggt sich am Paketschalter-Server ein erfagt ein Passwort (Updatevertrag erforderlich) und zeigt dann die aktualisierten Programmmodule an. Über einen Button können diese dann ganz bequem heruntergeladen werden. Für das LiveUpdate muss CS5 jedoch überall beendet werden.

Frachtführer erweitern

Das nachladen eines neuen/weiteren Frachtführers ermöglicht ebenfalls das Live-Update-Modul. Hier gibt es die Seite Frachtführer installieren, wo einfach per Knopfdruck ein weiterer Frachtführer nachgeladen werden kann. Nach dem installieren ist natürlich weitere Konfiguration (Depotspezifisches Routing, Nummernkreis) erforderlich. Der Download der Frachtführermodule ist frei. Jedoch erscheint auf dem Etikett ein CS5-DEMO-Hinweis, solange das Modul nicht freigeschaltet ist.



Unterstützte Hardware

CS5 läuft auf jedem handelsüblichen PC mit einem Windows-Betriebssystem.

Als Mindestkonfiguration empfehlen wir Pentium IV, 128 MB RAM, 250 MB freie Festplattenkapazität. Für XP empfehlen wir mindestens 256 MB RAM.

Drucker

Jeder Windowsdrucker. – es müssen jedoch bestimmte Anforderungen an die Druckqualität erfüllt werden – bei Laserdruckern ist dies normalerweise der Fall, bei Tintenstrahlern ist die Saugwirkung des Papieres bei Barcodes problematisch. Thermodrucker mit Windows-Treiber werden NICHT empfohlen, weil die Barcode-Geometrie häufig nur ungenau umgesetzt wird.

Thermodrucker

ELTRON/Zebra-TLP-Serie, Zebra-ZPL-Drucker, TEC-Drucker,

TEC bildet bei Barcodes quer zur Druckleiste im Thermodirektdruck nur sehr schlecht ab. Senkrecht stehende Barcode sind hingegen problemlos.

Wir empfehlen grundsätzlich, bei uns die Eltron/Zebra-Drucker zu erwerben, weil sich diese in jeder Hinsicht bewährt haben und deshalb immer voll von CS5 unterstützt werden. Außerdem können wir hier technische Hilfestellung geben, aktuelle BIOSse installieren, z.T. selbst reparieren und haben auch immer Leihdrucker für Notfälle am Lager.

Thermodrucker unter NT-Systemen:

Bitte bedenken Sie, dass unter NT/XP/2003 keine Software direkt an Ports wie LPT oder COM drucken darf. Hierzu muss erst ein GenericTextdruckertreiber eingerichtet werden, an den dann CS5 druckt. Hinweis hierzu in der Hilfe oder über unseren technischen Support.

Waagen

Die Soehnle S20 ist unsere „Haus und Hofwaage und wird von CS5 am besten unterstützt. Darüberhinaus funktionieren aber auch einige Bizerba- und Mettler-Toledo-Modelle

Unterstützte Betriebssysteme

Windows 95, 98, 2000, NT, XP, Serve 2003

Thermodrucker unter NT-Systemen:

Bitte bedenken Sie, dass unter NT/XP/2003 keine Software direkt an Ports wie LPT oder COM drucken darf. Hierzu muss erst ein GenericTextdrucker eingerichtet werden, an den dann CS5 druckt. Hinweis hierzu in der Hilfe oder via unseren technischen Support.

Terminal-Server offiziell : nein, aber...

inoffiziell: Wenn Sie sich sehr gut mit TS auskennen und dafür sorgen, dass pro Client die ODBC-Umgebung vollständig geladen wird und korrekt funktioniert sowie die Barcodefonts geladen und installiert bleiben (und nicht wieder gelöscht werden) kann auch CS5 problemlos laufen, wie einige Installationen zeigen. Wichtig ist, dass die Installation mit Admin-Rechten erfolgt.

CITRIX : Wir wissen von mindestens einer erfolgreichen Installation

Linux - Nein, aber...

Eine „echte“ Linuxversion von CS5 wird es wohl nicht geben.

Da das neue Produkt Vistalog aber in DotNet programmiert wurde und es für Linux ein DotNet-Runtimemodul geben wird (<http://www.mono-project.com>), ist das zumindest eine theoretische Möglichkeit.

Ansonsten warten wir ab, bis mindestens 5% der PC-Systeme in den Versandabteilungen mit einem Linux-Desktop laufen. Derzeit tendiert dieser Faktor wohl gegen 0.01% - heißt bei uns: Lediglich 2 Anfragen pro Jahr

